

sich bei der Ausübung ihres Amtes aus Furcht vor einem Familienkrach dem Willen ihrer Ehefrau beugten. Die Autoren des Artikels präsentierten einen konkreten Fall, in dem die Ehefrau eines Kadern diesen quasi gezwungen hatte, der Familie einer Freundin von ihr eine bessere Wohnung zu verschaffen, obwohl diese eigentlich einer vielköpfigen Familie zugestanden hätte. Die Verfasser sprachen sich für eine strikte Trennung von Privatsphäre und Beruf aus und wandten sich dagegen, daß einige hochrangige Funktionäre ihre Ehefrauen zu Beratern machen würden, was fatale Folgen für die Korrektheit der Arbeit nach sich ziehe. Jene Pantoffelhelden unter den Funktionären, die aus Angst um die Familieneintracht gegen das öffentliche Interesse und die grundlegende Politik der Partei verstößen, müßten sich von dem Einfluß ihrer Ehefrauen auf ihre berufliche Tätigkeit und damit verbundene Entscheidungen freimachen. Die ganze Partei und insbesondere die Führungskader aller Ebenen müßten diesem Problem ihre Aufmerksamkeit schenken.

-sch-

(30) Krebsüberprüfung

Seit 1977 sind in Peking mehr als 1 Million Menschen auf Krebs untersucht worden. Krebs ist gegenwärtig die dritthäufigste Todesursache in der Stadt nach Herz- und Kreislauferkrankungen. Nach den Untersuchungen ist Lungenkrebs die häufigste Krebsart und "wahrscheinlich auf die Luftverschmutzung zurückzuführen" (XNA, 27.6.80).

-ma-

(31) Psychiatrische Behandlungen

Nach Angaben des chinesischen Psychiaters Kang Shumin sind während der letzten drei Jahre in Peking insgesamt über 2.000 psychiatrische Patienten zu Hause behandelt worden, statt in eine entsprechende Anstalt eingewiesen zu werden. Die Behandlung beruhte auf einer kombinierten Anwendung von Medikamenten, Psychotherapie, traditioneller chinesischer Medizin und Rehabilitierungstherapie. Die Erfolgsquote lag bei 70-80%, während sie bei klinischen Behandlungen auf 50% kam.

Die Heimbehandlung wurde u.a. eingeleitet, weil in Peking insgesamt nur 2.500 klinische Behandlungsplätze zur Verfügung stehen. Die Zahl der Kranken beläuft sich auf 5,58 je 1.000 Einwohner. Ausgeschlossen sind dabei mentale Neurosen. Selten sind geistige Störungen wegen Senilität und Alkoholismus. Als wesentliche Krankheitsursachen nannte der Psychiater vor allem Liebesenttäuschung, mangelnden Erfolg in Prüfungen und mangelnde Zufriedenheit mit der jeweiligen beruflichen Arbeit.

-ma-

WISSENSCHAFT * AUSBILDUNG KUNST UND MASSEN MEDIEN

(32) Nationale Gesellschaft für das Studium der chinesischen Sprache

Im Juli 1980 wurde in Dalian eine nationale Gesellschaft für das Studium der chinesischen Sprache gegründet. Die Gesellschaft soll in erster Linie für den Sprachunterricht in Grundschulen zuständig sein. Die Verbreitung der Standardsprache ist nach Auffassung der Gesellschaft und des Ministeriums für Erziehung eine der Hauptaufgaben der 4 Millionen Grundschullehrer des Landes (XNA, 30.7.80).

-ma-

(33) Neues Gebäude für die Peking-Bibliothek

Im Westen Pekings wird bis 1985 ein neues Gebäude für die Peking-Bibliothek gebaut. Die Bibliothek, die über 10,2 Millionen Bücher verfügt, befindet sich z.Zt. in der Mitte der Stadt nahe dem Beihai-Park. Das neue Gebäude wird mit allen elektronischen Anlagen des modernen Bibliothekswesens ausgestattet, um eine entsprechend große Anzahl von Benutzern der Bibliothek aufnehmen zu können.

Z.Zt. verfügt China über insgesamt 1.651 öffentliche Bibliotheken mit einem Gesamtbestand von 183 Millionen Büchern (XNA, 12.7.80).

-ma-

(34) Needhams Werke

Das chinesische Journal "Chinesische Kultur und Geschichte" hat beschlossen, anlässlich des 80.Geburtstages des Gelehrten Joseph Needham eine Auswahl seiner Werke zur Wissenschaft und Technik Chinas zu veröffentlichen (XNA, 14.7.80).

-ma-

(35) Autopsieprobleme

Die chinesische Medizin hat immer noch größere Schwierigkeiten, für Autopsieausbildungszwecke genügend menschliche Körper zu erhalten. Der bekannte Chirurg Wu Weiran führt diese Tatsache in erster Linie auf traditionelle psychologische Widerstände der chinesischen Bevölkerung zurück. Selbst Angebote finanzieller Vergütung haben nur wenig Erfolg gezeigt. Ein Wandel in der Einstellung der Bevölkerung lasse sich erst in letzter Zeit und nur allmählich feststellen. Diese Tatsache hat sich bisher negativ auf den Fortgang der Medizin ausgewirkt (XNA, 22.7.80).

-ma-

(36) Studien zu außersinnlichen Wahrnehmungen

Der chinesische Wissenschaftler Qian Xuesen hat sich zu einer seit längerem stattfindenden Diskussion um außer- bzw. übersinnliche Wahrnehmungen geäußert. Der Wissenschaftler vertritt die Ansicht, daß die wissenschaftliche Forschung auf diesem Sektor intensiviert werden müsse, da die Berichte über Personen mit solchen Fähigkeiten auf Fakten beruhten. Erwähnt werden in diesem Zusammenhang u.a. Personen, die versteckte Gegenstände bis zu einer Entfernung von einem Meter wahrnehmen können und solche, die mit ihren Füßen, Ohren oder anderen Körperteilen geschriebene Texte entschlüsseln können. Die Erforschung dieser Phänomene sollte nach Ansicht Qians im wissenschaftliche Geist betrieben werden, da sie langfristig zur Erweiterung der Kenntnisse auf den Gebieten der Biologie, Physiologie, Medizin und Biophysik beitragen könne. Andere chinesische Wissenschaftler haben sich ablehnend zu den Ansichten Qians geäußert (XNA, 18.7.80).

-ma-

(37) 6000 Jahre altes Dorf

In Jiangzhai (Provinz Shaanxi) wurde ein 6.000 Jahre altes Steinzeitdorf entdeckt, in dem sich insgesamt über 10.000 Gegenstände befanden, die Aufschluß über die dörfliche Clankultur der sog. frühen Yangshao-Kultur geben. Von besonderem Interesse ist eine Sammlung von Malgeräten für Töpferwaren, die sich in einem dort ebenfalls entdeckten Grab befanden, dessen Alter im Gegensatz zu dem Dorf auf 5.000 Jahre geschätzt wird (XNA, 25.7.80). Das neu entdeckte Dorf ist nur 15 km von der bekannten Ausgrabungsstelle Banpo entfernt, die 1972 entdeckt wurde.

-ma-

(38) Chinas neues Who's Who

In Shanghai wird Chinas erstes internationales biographisches Lexikon veröffentlicht. Das Nachschlagewerk wird insgesamt die Biographien von 4.000 internationalen Persönlichkeiten aus Politik, Diplomatie, Wissenschaft, Kultur und aus dem militärischen Bereich umfassen. Die meisten Eintragungen beziehen sich auf lebende Personen (XNA, 30.7.80).

-ma-

(39) Nationale Konferenz für Lehrerausbildung

Ende Juni fand in Peking eine nationale Konferenz für Lehrerausbildung unter Leitung des Ministeriums für Erziehung statt. Die Konferenz betonte u.a. die Notwendigkeit verstärkter Lehrerausbildung für das gesamte nächste Jahrzehnt. In jüngster Zeit sind in China elf neue pädagogische Hochschulen eröffnet worden. Weitere vier befinden sich gegenwärtig im Bau.

Insgesamt standen Anfang d.J. 161 pädagogische Hochschulen zur Verfügung mit einer Gesamtstudentenzahl von gut 310.000 bzw. 30% aller eingeschriebenen Studenten (SWB, 10.7.80).

-ma-

(40) Zulassungsprüfungen zu den Universitäten

An den diesjährigen Zulassungsprüfungen zu den tertiären Anstalten (Universitäten, Hochschulen usw.) des Landes nehmen insgesamt 3,3 Millionen Kandidaten teil. Im Vorjahr waren es 4,6 Millionen gewesen. Die Verringerung der Gesamtzahl ist teilweise darauf zurückzuführen, daß in sechs Provinzen bereits Vorprüfungen abgehalten wurden, in denen 570.000 von insgesamt 1,9 Millionen Bewerbern ausgesucht wurden. Insbesondere für Angehörige nationaler Minderheiten werden in den entsprechenden Provinzen niedrigere Prüfungsanforderungen gestellt, um ihnen den Zugang zu erleichtern (XNA, 10.7.80).

-ma-

(41) Medizinische Ausbildung

Eine nationale Konferenz für medizinische Ausbildung kam zu dem Ergebnis, daß Chinas 113 medizinische Ausbildungsstätten vor allem Probleme mit klinischen Ausbildungsmöglichkeiten hätten. Z.Zt. sind rund 120.000 Medizinstudenten eingeschrieben, den medizinischen Hochschulen wären jedoch nur 50.000 Betten angegliedert (XNA, 2.7.80).

Gleichzeitig hat das Gesundheitsministerium angeordnet, daß in Zukunft medizinische Titel nach strengen Ausbildungskriterien erteilt werden sollten, um in den medizinischen Einrichtungen des Landes eine klare Fachhierarchie bis hinunter zum Krankenpfleger zu gewährleisten (XNA, 31.7.80).

-ma-

(42) Mehr Studenten in die USA

Über vierzig amerikanische Universitäten haben der VR China insgesamt 100 Physik-Studienplätze für Forschungsstudenten zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig studieren bereits fünf chinesische Physikstudenten an der Columbia-Universität. Weitere zehn Studenten werden im Herbst d.J. in die USA gehen. Um die restlichen Plätze zu füllen, hat das Erziehungsministerium die verschiedenen Hochschulen und Forschungsinstitute des Landes aufgefordert, geeignete Kandidaten vorzuschlagen (XNA, 30.5.80).

-ma-

(43) Eigenfinanziertes Studium

Die Hochschulen der Stadt Shanghai sind in diesem Jahr dazu übergegangen, 3.000 Studenten zuzulassen, die ihr Studium selbst finanzieren

(20-25 Yuan je Semester) und nach Studienabschluß im Rahmen der Arbeitsplatzzuweisung keine Garantie bekommen. Die Eigenbeteiligung der Studenten soll die Mehrkosten der finanziellen Belastung der Universitäten decken. Nach offiziellen Angaben kostet die Errichtung eines Studienplatzes mit allen Folgekosten z.Zt. jährlich 2.000 - 3.000 Yuan (XNA, 22.7.80).

-ma-

(44) Privatschulen in Städten

In chinesischen Städten, so u.a. in Harbin, sind in letzter Zeit eine Anzahl von Privatschulen eingerichtet worden, die Unterricht in Fächern wie Sprachen (Englisch, Japanisch usw.), Musik, Stenographie, Buchführung usw. erteilen. Diese Schulen werden von Fachleuten ohne feste Anstellung geleitet, und der Unterricht findet gewöhnlich abends statt. Allein in Harbin wurden seit Ende 1979 21 solcher durch die städtischen Behörden lizenzierten Schulen eröffnet (XNA, 21.7.80).

-ma-

AUSSENWIRTSCHAFT

(45) Außenhandel erstes Halbjahr 1980

Das Gesamtvolumen des chinesischen Außenhandels erreichte im Zeitraum von Januar bis Juni 1980 eine Höhe von 25,66 Mrd. Yuan bzw. eine Steigerung um 20,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Export erreichte dabei eine Höhe von 12,93 Mrd. Yuan (Wachstum 35,5%), der Import 12,73 Mrd. Yuan (Wachstum 7,8%). Die Bilanz wies damit einen Passivsaldo von rund 200 Mio. Yuan auf. Der überproportionale Anstieg des Imports ist vor allem auf "solche Punkte wie neue Technologien und schlüsselfertige Anlagen und Landmaschinen" zurückzuführen. Auch die Einfuhr von Rohstoffen für die Textil- und Leichtindustrie stieg um 3%. Die Einfuhr von Walzstahlerzeugnissen, Nichteisenmetallen und anderen Metallen fiel hingegen um 49,4%. Unter den Exportgütern wiesen schwerindustrielle Produkte mit 36,8% den größten Zuwachs aus. Ihr Gesamtwert übertraf den der leichtindustriellen und agrarischen Exporte (XNA, 11.7.80).

-ma-

(46) Deutsch-Chinesische Produktion von Kränen

Zwischen der deutschen Firma Liebherr-Werk Henging GmbH und der China Corporation of Shipbuilding Industry wurde ein Vierjahresvertrag zur Gemeinschaftsproduktion von Schiffskränen unterzeichnet. In diesem Zusammenhang ist eine Gruppe von 40 chinesischen Technikern im österreichischen Zweigwerk der Firma eingetroffen, um dort eine technische Ausbildung zu erhalten.

Die gemeinsame Produktion soll in Nanjing gegen Ende dieses Jahres mit der Herstellung von fünf verschiedenen Kranarten beginnen. Ab 1981 wird ein Teil der Nanjing-Produktion an das österreichische Zweigwerk rückverkauft, um so die Kosten für das Know-how und Einzelteile zu erstatten. Beide Seiten haben sich für den Zeitraum nach Vertragsende die Möglichkeit der Gründung eines Joint Venture offengehalten (XNA, 12.7.80).

-ma-

(47) Kooperationsverträge für Ölprospektierung

Seit der Unterzeichnung der Kooperationsverträge für Ölprospektierung zwischen China und französischen bzw. japanischen Ölfirmen am 29. Mai 1980 sind die Vorbereitungen für "die gemeinsame Exploration des chinesischen Offshore-Öls im Golf von Bohai und im Beibu-Golf (Tonking) aktiv angelaufen".

Die chinesische Seite hat ferner die gemeinsame Exploration von Landvorkommen in Aussicht gestellt. Eine Reihe ausländischer Firmen hat mit der Untersuchung der Beckenstrukturen in Xinjiang, Shaanxi, Gansu, Ningxia, Qinghai und Jiangsu seit August 1979 begonnen. Die langfristigen Verträge mit den französischen und japanischen Firmen sehen eine gemeinsame Risikodeckung vor. Nach Beginn der kommerziellen Produktion erhält die chinesische Seite einen fixierten Anteil der Gewinne nach Abzug der Betriebskosten. Der restliche Gewinnanteil dient der Rückzahlung des ausländischen Investitionsanteils und der Zinsen. Die genauen Bedingungen werden in dem Bericht der chinesischen Nachrichtenagentur nicht genannt (XNA, 24.6.80).

-ma-

(48) Außenhandelsausstellungen

Nach Angaben des Ministeriums für Außenhandel plant China während der zweiten Jahreshälfte 1980 die Abhaltung von insgesamt 13 Exportausstellungen in verschiedenen Teilen des Landes. Schwerpunkte der Ausstellungen sollen vor allem leichtindustrielle Produkte (Textilien, Lederwaren, Haushaltsgeräte usw.) sein. Während der ersten Jahreshälfte wurden bereits 15 solcher Ausstellungen abgehalten, deren Verkaufsabschlüsse um 130% über denen des Vorjahres lagen (XNA, 14.7.80).

-ma-

(49) Taiwan-Produkte

In den Geschäften der großen chinesischen Städte wie Beijing, Shanghai, Tianjin, Guangzhou und Fuzhou sind während der letzten Monate im größeren Maßstab erstmals Produkte aus Taiwan offen zum Verkauf angeboten worden. Es handelt sich vor allem um Elektroventilatoren, Fernsehgeräte, Kassettenrekorder, Armbanduhren, Regen-